

## Haushalt und Finanzen 2020



### **Rede des Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion, Klaus-Viktor Kleebaum anlässlich der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2020 am 11. Dezember 2019**

*(Redemanuskript, es gilt das gesprochene Wort!)*

Sehr geehrter Herr Landrat,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ein Jahr vor den Kommunalwahlen im September 2020 bleibt festzuhalten, dass wir aufgrund unserer sehr guten Wirtschafts-, Sozial- und Bildungsstrukturen mit Optimismus in das Neue Jahr starten können. Zu dieser Entwicklung haben wir als politischer Gestalter und Entscheider gemeinsam mit der Verwaltung unseren Beitrag geleistet, wenn man zum Beispiel die Arbeitsmarktstatistik, die Selbstständigenquote, die Kinderbetreuungseinrichtungen oder die Fachangebote unserer Berufskollegs als Maßstab heranzieht.

Wir gehören seit Jahren zu den Kreisen mit der geringsten Umlagequote, sind führend beim Landschaftsschutz oder im Radwegebau, haben gerade den European Energy Award in Gold als Auszeichnung erhalten und sind landes- und bundesweit den meisten Kreisen voraus.

Wir sind stolz auf unser gut angenommenes Kleinod „die Burg Vischering“, machen uns für e-Mobilität genauso stark wie für die bestmögliche Förderung der gehandicapten Kinder in unserem Kreis! – Und: Wir versuchen die Aufgaben des Kreises mit Blick auf unsere kreisangehörigen Städte und Gemeinden möglichst ausgewogen und wirtschaftlich sparsam zu erfüllen! (Auch wenn das in den Städten und Gemeinden naturgemäß manchmal anders gesehen wird.)

Meine Damen und Herren,

das Erfolgsrezept unserer – auch zukünftigen – Entwicklung liegt meines Erachtens darin, dass wir untereinander offen und vertrauensvoll miteinander umgehen; nicht ideologisch getrieben sind, sondern praxisorientierte Kommunalpolitik mit Rücksichtnahme betreiben. Nicht von ungefähr kommt deshalb auch die breite Zustimmung für die vergangenen Jahre, die sich auch heute für den Haushalt 2020 abzeichnet. Selbst die Bürgermeistervertreter im Kreisausschuss waren wohl beeindruckt vom Beratungsverlauf und zufrieden mit dem Ergebnis. Auch der Hinweis, zukünftig nicht unbedingt lautstark über die Presse, sondern vielmehr im Kreise der Entscheidungsträger die Finanznotwendigkeiten zu erörtern, sind offensichtlich auf fruchtbaren Boden gefallen.

Warten wir einmal ab, wie die politische Welt zu den nächsten Haushaltsberatungen aussieht!

Ungeachtet dessen, möchte ich an dieser Stelle unserem Landrat und den beiden Kreisdirektoren danken, die viel zum Klima untereinander und zu einem ausgewogenen Haushaltsverfahren beigetragen haben!

Meine Damen und Herren,

auch in Zeiten stagnierender Wirtschaftsdaten gibt es in unserem Kreis kein Krisengerede, sondern eine stabile Entwicklung.

Natürlich haben uns hierbei auch die politischen Rahmendaten aus Berlin und Düsseldorf unterstützt. Die Mittel aus dem Digitalpakt, die Strukturveränderungen des Gemeindefinanzierungsgesetzes, die KiBiz-Regelungen mit der Freistellung des zweiten Kindergartenjahres, die Durchleitung der Integrationspauschale oder aktuell die zugesagten Flüchtlingsausgleichsmittel über mindestens 110 Millionen Euro fördern den Trend der Überschusserwirtschaftung und des Schuldenabbaus in allen kommunalen Haushalten unseres Kreises. Zudem hat es zu keiner Zeit so hohe Investitionsquoten gegeben, wie sie unsere Haushalte für 2020 ausweisen.

Meine Damen und Herren,

gerade in unruhigen politischen Zeiten werden wir an unserem berechenbaren, transparenten und bürgernahen Kurs festhalten. „Sparsam wirtschaften – klug investieren – sozialverträglich handeln.“ Das ist auch die Grundlage zur Verabschiedung des vorliegenden Haushaltes.

Wir werden – voraussichtlich mit breiter Mehrheit – die Kreisumlage von ursprünglich 30,32 auf 28,81 Punkte absenken, weil das absehbare Ergebnis des laufenden Jahres sowie weitere Effekte (Durchleitung der LWL-Verbesserungen, Auflösung von Rückstellungen) eine entsprechende Rücklagenentnahme rechtfertigen. Neben den insgesamt mehr als 5 Millionen Euro werden wir auch die Jugendamtumlage um weitere 1 Million Euro absenken, sodass den kreisangehörigen Städten und Gemeinden mehr als 6 Millionen Euro im Vergleich zum Einbringungszahlenwerk zur Verfügung stehen. (Nicht nur die Bürgermeistervertreter, sondern auch der ein oder andere Kämmerer haben sich hierüber bereits sehr zufrieden gezeigt!)

Meine Damen und Herren,

dieser Haushalt gibt inhaltlich auch Antworten auf die aktuellen Herausforderungen der anstehenden – hoffentlich wieder goldenen zwanziger Jahre:

- ⇒ Wir garantieren die Vollversorgung aller Kita-Kinder im ganztägigen Bereich (und sind landesweit bei U3 und Ü3 im Kreisvergleich führend).
- ⇒ Wir sorgen für bestmögliche Integration durch weitreichende Aus- bzw. Fortbildungs- und vielfältige Eingliederungsaktivitäten mit Unterstützung durch das KI und die ZAB.
- ⇒ Wir unterstützen die Forderungen nach bestmöglichem Kinderschutz durch hauptberufliche Personalverstärkung und auch ehrenamtliche Angebote zur Aus- und Fortbildung von Fachkräften mit dezentraler Zielsetzung.
- ⇒ Wir sichern die Struktur des wohnortnahen Förderschulkonzeptes mit der Fertigstellung und hervorragender Ausstattung unserer Stever-Schule in Nottuln.
- ⇒ Wir schaffen optimale und beispielhafte Voraussetzungen für das „offene Konzept“ des Jugendamtes mit der Errichtung des Kreishauses V.
- ⇒ Wir unterstützen konsequent den Bau der Umgehungsstraße in Ottmarsbocholt, die südliche Entlastungsstraße in Dülmen und den Neubau der Lippebrücke zwischen Olfen und Ahsen.
- ⇒ Wir bauen mit erheblichen Mitteln die Standorte des Feuerwehr- und Rettungsdienstes mit einer zentralen feuerwehrtechnischen Anlaufstelle in Dülmen und der Neupositionierung der Kreisleitstelle im Coesfelder Kreishaus aus.

⇒ Wir stellen uns den Herausforderungen der Digitalisierung nicht nur durch den Digitalpakt Schule, sondern auch durch eine Intensivierung der notwendigen Maßnahmen wie das Bürgerportal oder die Vision Coesfeld 2.0 – Im Kreis gemeinsam digital.

Und, meine Damen und Herren,

mit konkreten Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz packen wir schwerpunktmäßig deren Zustandsverbesserungen an. Unsere Anträge zur Machbarkeitsstudie „Power to Gas“, zur Photovoltaik-Offensive für Kommunalgebäude oder auch die von uns mitgetragene Photovoltaik-Initiative, die Förderung der e-Mobilität oder das Baumanpflanzungsprogramm beinhalten praxisorientierte Maßnahmen zur weiteren Verbesserung unserer durchaus vorzeigbaren Gesamtbilanz. Unterstützt werden soll die Entwicklung auch durch eine perspektivische Verstärkung des Klimaschutzmanagements.

Gleiches gilt für den sinnvollen Ausbau des ÖPNV im Kreis. Unsere Anträge zum kreisweiten Internetangebot zur e-Mobilität und zur Tarifoptimierung sind weitere Aufschläge, die die Mobilität fördern und positiv zur Umweltbilanz beitragen. Das Gleiche gilt hinsichtlich des Schienenprojekts Euregio Rail, des S-Bahn-Projektes Münsterland, des Westfalentarifs, des JULEICA-Rabattes oder die mögliche Einführung eines 365-Euro-Tickets!

Viele aktive Maßnahmen, die uns dem gemeinschaftlichen Ziel einer neutralen CO<sub>2</sub>-Bilanz näher- und – im Gegensatz zu lautstarken populistischen Forderungen und Parolen – echten Nutzen bringen! Zudem lösen sie keine unangemessenen Furcht- und Angstvorstellungen aus, für die zurzeit schon genügend andere Personen sorgen, sondern sie geben eine reale Antwort auf zugegebenermaßen erforderlichen Veränderungsbedarf.

Meine Damen und Herren,

Nachholbedarfe zur Verbesserung der digitalen Strukturen werden wir auch im Rahmen des Anbaus am Kreishaus ausgleichen und die Chancen zur Verbesserung nutzen. Hierzu gehört auch die Begleitung durch unsere Arbeitsgruppe Personal- und Organisation, deren Aufgabenbereich auf unsere Bauvorhaben – insbesondere auch das Wohnungsbauvorhaben in Lüdinghausen – ausgeweitet werden soll. Selbstverständlich werden wir dabei die Interessen der Stadt Lüdinghausen – etwa zum Bau eines Kindergartens – mit berücksichtigen. Und wir werden zu unseren Wohnbaugesellschaften keine Konkurrenz aufbauen: aber natürlich unsere berechtigten Interessen wahrnehmen.

Meine Damen und Herren,

auch in den nächsten Jahren wird die Gewinnung von Auszubildenden, die Förderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die richtige Auswahl von Fachkräften Hauptaufgabe der Kreisorgane sein. Nicht nur bei der Gewinnung des Verwaltungsnachwuchses vertrauen wir auf unseren Landrat und seine Mannschaft. Zur Vereinfachung der internen Personalzuordnung regen wir – wie bereits in der Vergangenheit erfolgreich erprobt – eine generelle Personalbudgetdeckelung bei den nächsten Haushaltsberatungen an.

Ich bin sicher, dass wir mit der Entscheidung, Herrn Dr. Linus Tepe zum Kreisdirektor zu wählen, einen weiteren Grundstein gelegt haben, der zugleich die Fußstapfen Joachim Gilbeaus ausfüllen wird. Ihm – wie insbesondere auch Frau Brockkötter und den übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Finanzverwaltung – gilt unser besonderer Dank zur Erstellung des umfassenden Zahlenwerkes 2020. Wer durch die Vorlage des Haushaltsentwurfs 2020 so viel Zustimmung und wenig kritische Anmerkungen erntet, macht nahezu alles richtig. – Kann der Einstieg besser gelingen?

Meine Damen und Herren,

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für Ihre Aufmerksamkeit, ein Frohes Weihnachtsfest und die allerbesten Wünsche für hoffentlich goldene zwanziger Jahre!